



LA BOÎTE D'OR: DIE SICHT DER KINDER AUF KINDERRECHTE

LA BOÎTE D'OR: DIE SICHT DER KINDER AUF KINDERRECHTE

Vor einem Jahrhundert nahm der Völkerbund die Genfer Erklärung an, ein wegweisendes Dokument, das zum ersten Mal spezifische Rechte für Kinder auf internationaler Ebene anerkannte.

Eingeleitet von Eglantyne Jebb, legte diese Erklärung die Grundlagen für den Kinderschutz durch fünf Artikel, die insbesondere ihr Recht auf Entwicklung, Schutz und Unterstützung betonen. Der Mut und die Entschlossenheit von Eglantyne Jebb ebneten den Weg für größere Fortschritte, wie zum Beispiel die Annahme der Internationalen Übereinkommen über die Rechte des Kindes im Jahr 1989.

Im September 2024, im Rahmen der Feierlichkeiten zum hundertjährigen Jubiläum der Genfer Erklärung, startete die Eduki Stiftung eine digitale Kampagne mit dem Titel „La Boîte d'Or: Die Sicht der Kinder auf Kinderrechte“, ein mobiles Projekt, das darauf abzielt, die Botschaften von Schweizer Schülern und Persönlichkeiten aus der internationalen Gemeinschaft von Genf zu sammeln, die sich für die Rechte der Kinder einsetzen.

Die gesammelten Gedanken drehen sich um eine zentrale Frage dieser Kampagne:

Was sind deiner Meinung nach die Rechte, die alle Kinder haben sollten?

Ergebnisse der Kampagne

Im Rahmen der Eduki-Aktivitäten wurden über 300 Aussagen von Schülerinnen und Schülern aus Schulen in fünf Schweizer Kantonen gesammelt.

Diese Aussagen werfen viele Probleme auf, die sowohl globale Ungleichheiten als auch spezifische Fragen im Schweizer Kontext widerspiegeln. Die am häufigsten genannten Themen sind **das Recht auf Bildung (36 %)**, **das Recht auf Freiheit (19 %)** und **das Recht auf Schutz (18 %)**. Doch die angesprochenen Themen sind sehr vielfältig und betonen auch Grundbedürfnisse wie ein Dach über dem Kopf, Nahrung oder Zugang zu medizinischer Versorgung sowie universelle **Rechte wie Gleichheit und Familienleben**.

„**Alle Kinder sollten in Sicherheit sein und vor Gewalt geschützt werden.**“ Ein 15-jähriger Schüler, Schule in Embrach (Zürich)

Hinsichtlich der **Beteiligung haben 6 %** der Kinder den Wunsch geäußert, Teil des öffentlichen Lebens ihres Landes zu sein (z. B. Wahlrecht ab 16 Jahren). Diese Aussagen spiegeln die Worte von #Lya, einer Unterstützerin der Boîte d'Or, wider, die betonte:

„**Kinder sind Teil der Bevölkerung, bleiben aber bei Entscheidungen unsichtbar.**“ #Lya, 14 Jahre alt, Kinderrechtswächterin

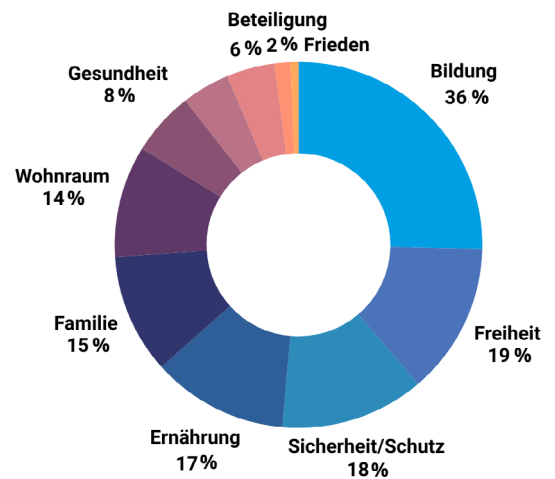
Schlusswort

Die Boîte d'Or ermöglichte es, die Stimmen der Kinder durch die Unterstützung von Persönlichkeiten aus der internationalen Genfer Gemeinschaft über die sozialen Netzwerke zu verstärken. Unsere Follower in den sozialen Medien sowie viele weitere Interessierte verfolgten die Reise der Boîte d'Or zu den Treffen mit 19 Vertretern verschiedener Organisationen und ihrem Engagement für die Kinderrechte.

Am 20. November, dem internationalen Tag der Kinderrechte, schlossen wir diese Kampagne mit einem **Mosaik** ab, das Fotos der Persönlichkeiten vereint, die die Initiative unterstützen, mit einem zentralen Porträt von Eglantyne Jebb, umrahmt von Wörtern, die aus den 300 Nachrichten der Kinder ausgewählt wurden. Dieses Bild symbolisiert die Verbindung zwischen den Anliegen von gestern und heute und zeigt, wie sich junge Menschen von heute mit ihren Worten für die Anerkennung ihrer Rechte einsetzen.

„**Die Anerkennung und der Schutz der Kinderrechte sind entscheidend, um ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jedes Kind entfalten kann.**“

Tatiana Valovaya, Generaldirektorin der UNO in Genf



Verteilung der von den Kindern geäußerten Themen

SCHLÜSSELZAHLEN

Anzahl der Schüler : **302** im Alter von 6 bis 18 An-

zahl der Bildungseinrichtungen : **20**

Anzahl der Kantone : **5 (GE, ZH, BE, AR, BL)**

Anzahl der Persönlichkeiten : **19**



DANKSAGUNG

Das Eduki-Team bedankt sich für die wertvolle Unterstützung und Teilnahme der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Persönlichkeiten, die zum Erfolg dieses Projekts beigetragen haben.

Persönlichkeiten

#Lya, Wächterin der Kinderrechte, Rednerin bei der COP21

Anna Ifkovitz Horner, Schweizer Botschafterin und Leiterin der Abteilung Gaststaat, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

Anne Hiltbold, Staatsrätin und Leiterin des Departements für Bildung und Kultur (DIP)

Beat Jans, Leiter des Eidgenössischen Departements für Justiz und Polizei (FDJP)

Beata Godenzi, Generalsekretärin von Enfants du Monde

Christina Kitsos, Stadtpräsidentin von Genf

Francine de Planta, Präsidentin der Fondation Eduki

Julien Thöni, Schweizer Botschafter und Leiter der Abteilung Multilateral, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

Jürg Lauber, Schweizer Botschafter und Missionschef, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

Lisa Mazzone, Präsidentin der Grünen Schweiz

Myriam Gallio, Stellvertretende Generalsekretärin von Enfants du Monde

Nathalie Chuard, Schweizer Botschafterin und Direktorin des Genfer Zentrum für die Governance des Sicherheitssektors (DCAF)

Nicolas Bach, Leiter der Verwaltung und Finanzen bei Enfants du Monde

Philip Jaffé, Mitglied des Kinderrechtsausschusses

Rinchen Chophel, Vizepräsident des Kinderrechtsausschusses

Sophie Kiladze, Vizepräsidentin des Kinderrechtsausschusses

Tatiana Valovaya, Generaldirektorin des Büros der Vereinten Nationen (UNO) in Genf

Thomas Greminger, Schweizer Botschafter und Direktor des Genfer Zentrums für Sicherheitspolitik (GCSP)

Tobias Privitelli, Schweizer Botschafter und Direktor des Genfer Internationalen Zentrums für humanitäre Minenräumung (GICHD)



Bildungseinrichtungen

Centre d'Enseignement Commercial (CEC) André Chavannes, Genf

Centre d'Enseignement Commercial (CEC) Emi-lie-Gourd, Genf

Cycle d'Orientation (CO) Aubépine, Genf

Cycle d'Orientation (CO) Golette, Genf

Cycle d'Orientation (CO) Renard, Genf

Cycle d'orientation des Coudriers, Genf

École de commerce Nicolas-Bouvier, Genf

École de culture commerciale Genève (ECCG)

Aimée-Stitelmann, Genf

École de culture générale (ECG) Jean Piaget, Genf

École de culture générale (ECG) Ella Maillart, Genf

École en forêt Le Cerf Feuillu, Genf

Espace Entreprise, Ausbildungszentrum für kaufmännische Praxis, verbunden mit dem DIP, Genf

Gymnasium Biel-Seeland, Bern

Gymnasium Muttenz, Basel-Landschaft

Literargymnasium Rämibühl, Zürich

Oberstufenschule Progmatte, Bern

Schule Speicher, Appenzell Ausserrhoden

Schule Unterseen, Bern

Schweizerische Internationale Schule (SIS) Wollishofen, Zürich

Sekundarschule Embrach, Zürich